

### Aussichtsturm Wanne

Der Bau eines 30 Meter hohen gusseisernen Aussichtsturmes auf der Anhöhe zwischen Villingen und Schwenningen im Jahre 1888 ist Hubert Ganter zu verdanken, der sich zwei Jahre lang um dieses Projekt bemühte. Vorbilder waren zahlreiche andere Vereine und Gemeinden, die im Schwarzwald wie auch in anderen Mittelgebirgen mit dem Bau steinerne, hölzerner oder eiserner Aussichtstürme begonnen hatten. Bei schönem Wetter sind von hier aus die Alpen zu sehen.

### Tagelöhnerhaus

Tagelöhner nannte man die dörfliche Unterschicht, die räumlich getrennt von den anderen am Dorfrand lebte. Am Neckar standen früher viele Tagelöhnerhäuser, in denen neben den Tagelöhnern viele Fabrikarbeiter wohnten. Das Gebäude Neckarstraße 25 ist eines der wenigen, die noch viel vom ursprünglichen Zustand bewahrt haben. Es wurde Mitte des 19. Jahrhunderts gebaut. Mit seinen kleinen Räumen bot es wenig Annehmlichkeiten für seine Bewohner. Es wird gezeigt, wie die Menschen in diesen Häusern lebten. Aufgrund der geringen Wohnfläche haben solche Bauten es heute schwer, eine adäquate Nutzung zu finden.



### Katholische Pfarrkirche St. Gallus

Die Tannheimer Pfarrkirche St. Gallus wurde ab 1898 mit den Steinen des ehemaligen Paulinerklosters errichtet. Zuvor fanden die Gottesdienste der 1806 gegründeten Pfarrei in der abgelegenen Klosterkirche statt. Die Geschichte von Pfarrei und Kloster gehören somit eng zusammen. Nach der Heimatstube, in der wichtige Teile der Ausstattung des Klosters aus dem späten 18. Jahrhundert aufbewahrt werden, wird die 1907 geweihte Pfarrkirche besichtigt.



Gestaltung: Lothar Viedrop; Redaktion: Sigrid Fiehn

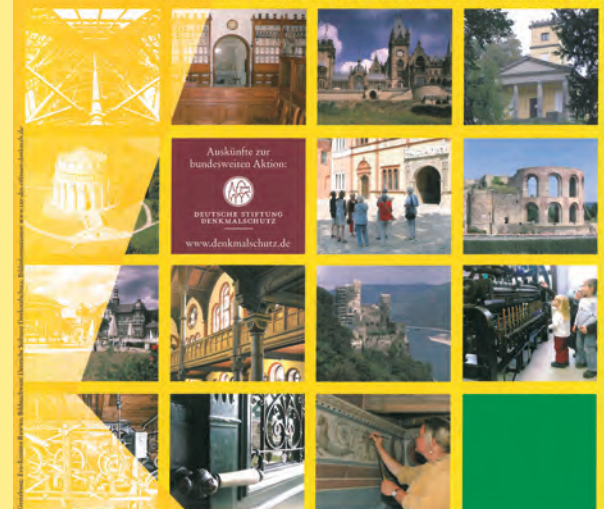
### Amt für Stadtentwicklung

Untere Denkmalschutzbehörde  
 Winkelstraße 9  
 78056 Villingen-Schwenningen  
 Tel. 07720/82-2835  
 Fax 07720/82-2837  
 sigrid.fiehn@villingen-schwenningen.de

AMT FÜR STADTENTWICKLUNG, AMT FÜR KULTUR UND STABSSTELLE ARCHIV UND DOKUMENTENMANAGEMENT

Tag des offenen Denkmals  
 11. September 2011

Romantik, Realismus, Revolution – Das 19. Jahrhundert





## Tagesprogramm

### Ringanlagen

11 und 15 Uhr Führungen mit Franz Kleinböling  
Treffpunkt: Tourist-Info,  
Rietgasse 2, Stadtbezirk Villingen

### Friedrich-Krankenhaus

14 und 16 Uhr Führungen mit Dr. Hans-Georg Enzenross,  
Andreas Flöß und Ute Schulze  
Treffpunkt: Herdstraße 4, Stadtbezirk Villingen

### Kirnacher Bahnhof

11, 14 und 15 Uhr Führungen mit Dr. Heinrich Maulhardt,  
Barbara Eichholtz und Berthold Hettich  
Treffpunkt: Kirnacher Bahnhof,  
Kirnacher Straße 46, Stadtbezirk Villingen

### Aussichtsturm Wanne

11 und 14 Uhr Führungen mit Gerhard Ächtner  
Treffpunkt: Aussichtsturm auf der Wanne

### Tagelöhnerhaus

11-16 Uhr Führungen mit Ingeborg Kottmann  
Treffpunkt: Neckarstraße 25, Stadtbezirk  
Schwenningen

### Katholische Pfarrkirche St. Gallus

14 und 16 Uhr Führungen mit Helmut Neining  
Treffpunkt: Heimatstube,  
Tannheimer Ring 25, Stadtbezirk Tannheim

### Ringanlagen

Eine Stadt im Aufbruch: Villingen im 19. Jahrhundert. Die um 1200 erbaute innere Stadtmauer war im 19. Jh., nachdem die äußere Stadtmauer bereits geschliffen war, ebenfalls abbruchgefährdet. So entstanden anstelle des Niederen Tores das Amtsgericht und das Gefängnis. Dennoch ist der Mauerring fast vollständig erhalten. Es erwartet Sie eine Stadtführung entlang der Stadtmauer und der Besuch einer kleinen Ausstellung im Franziskanermuseum.



### Ehemaliges Friedrich-Krankenhaus

Das heute als Internat der Landesberufsschule für das Hotel- und Gaststättengewerbe dienende Gebäude war lange Jahre das Krankenhaus der Stadt Villingen. Nach dreijähriger Bauzeit wurde es 1911 in Betrieb genommen. Seine Planung reichte in die Jahrhundertwende zurück. Der Bau entsprach der Bevölkerungsentwicklung und dem damaligen Stand der Medizin. In der katholischen Kapelle können die Wandbilder des Villingener Künstlers Waldemar Flaig (1892-1932) besichtigt werden.

### Kirnacher Bahnhof

Die Sachgesamtheit Kirnacher Bahnhof umfasst das Bahnhofsgebäude, das zweigeschossige Eisenbahnwohngebäude sowie den gegenüberliegenden Schuppen. Dem Bahnhofsensemble wurde im Jahre 2000 aus verkehrs-, architektur-, wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Gründen die Denkmaleigenschaft verliehen. Der Bahnhof wurde im Jahr 1872 als Teil der Schwarzwaldbahn gebaut und in den 1970er Jahren stillgelegt.

